

# KURZ GEHECKT

## Ihre Checkliste zur Dämmung der Außenwände

So denken Sie an die wichtigsten Punkte:

1. Ist der Dachüberstand groß genug?
2. Für die Dämmung von Fenster- und Türleibungen muss ggfls. Platz geschaffen werden, indem hier der Putz abgeschlagen wird. Werden die Fenster ohnehin ausgetauscht, sollten Sie diese idealerweise in die Dämmebene - also nach außen versetzen.
3. Bei Bedarf bietet sich nun eine gute Gelegenheit für den Austausch von Fensterbänken.
4. Die Gelegenheit ist günstig, vor Installation der Dämmung Kabel oder Kabelkanäle zu verlegen, z.B. für elektrische Rolladenantriebe. Noch besser ist die Montage von außenliegenden Rolladenkästen.
5. Es sollte möglichst immer 30 cm tiefer als Höhe der Kellerdecke gedämmt werden. Es sei denn oberhalb des Frostschirms eine Pflasterung vorgesehen. In dem Fall reichen 20 cm. Unter Umständen bietet sich hier aber auch die Gelegenheit, im gleichen Zuge die ganze Kellerwand zu sanieren; die Notwendigkeit sollten Sie von einem Fachmann prüfen lassen.
6. Anschlüsse von Gartenmauern, Balkonen etc. sind besonders zu behandeln – hier hilft natürlich der Energieberater. Bedenken Sie aber, dass Sie die Dämmung nachträglich nicht beschädigen, z.B. durch Anbringen einer Markise oder eines Briefkastens. Hier gibt es spezielle Montageelemente, die von vornherein in die Dämmung integriert werden.
7. Gemauerte Kellerschächte sind schlecht in die Dämmung zu integrieren. In der Regel ist der Abriss und die Montage von Kunststoffschächten auf der Dämmung mit speziellen Montageelementen sinnvoller.
8. Der Versatz von Fallrohren kann nötig sein.
9. Denken Sie daran, dass die Telekom den Anschluss ggfls. versetzen muss.
10. Sofern ein Baugerüst benötigt wird, sollten Sie darüber nachdenken, es von einem Gerüstbauer aufstellen zu lassen. So kann es auch für weitere Gewerke stehen bleiben und ist auch für diese zugelassen (z.B. Dachdecker).
11. Der Garten wird durch die Arbeiten sicher in Mitleidenschaft gezogen, hier sollten Sie ein entsprechendes Budget zur Neubepflanzung oder Umgestaltung berücksichtigen.
12. Die Dämmstoffdicke kann durch die Wahl eines Dämmstoffes mit höherem Dämmwert reduziert werden. Dies kann z. B. bei Toreinfahrten oder geringen Dachüberständen sinnvoll sein.